

Pressemitteilung der Union der Vertriebenen und Flüchtlinge (UdVF) Baden-Württemberg in der CDU

verabschiedet am 21.03.2022

UdVF Landesvorstand verurteilt Wladimir Putins russischen Angriffskrieg auf die Ukraine

Mit großem Entsetzen mussten wir feststellen, dass wieder Krieg in Europa herrscht. Der russische Präsident Wladimir Putin gab Befehl die Ukraine zu überfallen.

Nicht das russische Volk oder Russisch sprechende Menschen tragen die Verantwortung für diesen Krieg, sondern diese Eskalation wurde von der obersten politischen Ebene in Russland betrieben. Wladimir Putin hat den Frieden in Europa zerstört. Seine unkalkulierbaren Handlungen bedrohen nicht nur das Volk der Ukraine, sondern auch alle anderen Staaten in Europa.

Krieg, Flucht und Vertreibung noch vor Augen haben die deutschen Heimatvertriebenen und Spätaussiedler bereits 1950 in ihrer in Stuttgart unterzeichneten Charta festgehalten: „Wir werden jedes Beginnen mit allen Kräften unterstützen, das auf die Schaffung eines geeinten Europas gerichtet ist, in dem die Völker ohne Furcht und Zwang leben können.“

Unser Blick muss aber auch auf die ukrainische Zivilbevölkerung gerichtet bleiben – auf diejenigen, die flüchten, genauso wie auf diejenigen, die bleiben. Gerade die deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge können das Leid nachempfinden, das der Krieg verursacht, die Sehnsucht nach Sicherheit und Heimat, die Ungewissheit der Flucht. Mehr als sieben Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg wieder solche Fluchtkolonnen in Europa zu sehen, zeigt wie wichtig es ist Flucht und Vertreibung weltweit zu ächten.

Gleichzeitig verurteilt der UdVF Landesvorstand das in den letzten Tagen gezeigte ausgrenzende Verhalten gegen die in Deutschland lebenden gemischten Familien aus Russlanddeutschen, Russen und Ukrainern, die bekannterweise aus den seitherigen Nachfolgestaaten der Sowjetunion stammen. Viele von ihnen haben hier ihre Heimat gefunden.

Die Union der Vertriebenen und Flüchtlinge (UdVF) ist eine Vereinigung innerhalb der CDU von Betroffenen und Interessierten, die sich um die Belange der Heimatvertriebenen und Flüchtlingen aus den deutschen Ostgebieten und anderen Ländern in Ost- und Südosteuropas einsetzt. Seit ihrem Bestehen setzt sich die UdVF für Völkerverständigung und Frieden in Europa ein.

Zur Unterstützung Hilfsbedürftiger bittet die UdVF Baden-Württemberg Spenden direkt an Hilfsorganisationen wie beispielsweise die Aktion Deutschland Hilft e.V. (<https://www.aktion-deutschland-hilft.de/>) oder Unicef (<https://www.unicef.de/>) zu leisten, die diese zielgerichtet verwenden.